

Was sind Masern?

Masern werden durch ein Virus hervorgerufen. Sie gehören zu den **weltweit häufigsten und ansteckendsten Infektionskrankheiten**.

Der Anteil tödlicher Verläufe ist vergleichsweise hoch. Bei 95% der Ungeschützten bricht die Krankheit 8-10 Tage nach der Infektion aus. Nach einigen Tagen zeigen sich dann die typischen rosa-farbenen Hautflecken, die später auch abschuppen können. Eine Maserninfektion führt zu einer vorübergehenden **erheblichen Immunschwäche**, die einige Wochen anhält, und Ursache für schwerwiegende, teilweise tödliche **Komplikationen** sein kann:

Mittelohrentzündung

Lungenentzündung

Kehlkopfentzündung (Masernkrupp)

Hornhautentzündung (Keratitis)

In Entwicklungsländern eine der häufigsten Ursachen für die Erblindung von Kindern.

Gehirnentzündung (Masern-Enzephalitis)

Kommt bei älteren Kindern häufiger vor als bei Kleinkindern und verläuft zu 30% tödlich. Die Häufigkeit beträgt ca. 1:1.000.

SSPE (Subakute sklerosierende Panenzephalitis)

Seltene, schwere Entzündung des gesamten Gehirns. Tritt häufig erst viele Jahre nach der Masern-Erstinfection auf und ist immer tödlich.

Eine **spezifische Masern- Therapie existiert nicht**. Der Masern-Erkrankung und somit auch den Komplikationen kann nur durch **Impfung** vorgebeugt werden. In anderen Ländern wie England, Schweden oder den USA konnten die Masern durch konsequentes Impfen praktisch ausgerottet werden. Der Verdacht, die Erkrankung und das Versterben an Masern sind seit dem 1.1.2001 in Deutschland **meldepflichtig**.

Fehlender Impfschutz kann tödlich sein und bringt nicht nur den eigenen Nachwuchs in Gefahr, sondern auch *andere Kinder!*

Bitte helfen Sie mit, dass alle Kinder gesund aufwachsen können, um sich ihre Träume zu erfüllen!

Weitere Infos:

**BERUFSVERBAND
DER KINDER- UND JUGENDÄRZTE e.V.**

Mielenforster Straße 2
D-51069 Köln

Tel: +49 (0)221 -68909-0

Fax: +49 (0)221 -683204

www.kinderaerzteimnetz.de

aktion-max e.V.

Hermann-Hesse Str. 11/1
74343 Sachsenheim

Tel: +49 (0)7147 -156458

Fax: +49 (0)7147 -923918

www.aktion-max.de

aktion-max@online.de



Für weitere Informationen zum Thema Masern und Impfung sprechen Sie mit Ihrem Arzt/Ihrer Ärztin.

Quellen: Ständige Impfkommision (STIKO) des Robert-Koch-Institutes www.rki.de
ViSdP: aktion-max e.V. 74343 Sachsenheim

Vielleicht wäre Max Eishockeyspieler geworden...



*Max als Jugendspieler bei den Bietigheim Steelers
(Januar 2005, Eishalle im Ellental)*

... aber Max wird nie wieder spielen, sprechen oder laufen können.

**Er wird sterben.
An Masern.**

Max ist 13 Jahre alt.
Er leidet an der
Gehirnentzündung **SSPE***,
die langsam und
unaufhaltsam sein
Gehirn zerstört.
SSPE ist eine späte
Folge von **Masern**.

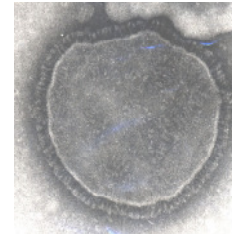
Max wurde als
kerngesundes Baby im
Alter von 6 Monaten mit
Masern angesteckt.
Er war damals zu jung,
um durch eine Impfung
geschützt zu sein.



*Im Frühjahr 2006 fällt Max ins Wachkoma
(26. April 2006, Klinikum Ludwigsburg)*

Wie kann ich mein Kind schützen?

Der einzige Schutz
gegen SSPE und
andere mögliche
Komplikationen
der Masern ist
eine vorbeugende
Schutzimpfung.



Masern-Virus

© C. Moore &
S. Rozenblatt 1976

Wann kann ich impfen?

Die Ständige Impfkommission
(STIKO) am Robert Koch-Institut
in Berlin (RKI) empfiehlt
zwei Schutzimpfungen** gegen
Masern: die erste zwischen dem
11. und 14. Lebensmonat,
die zweite zwischen dem
15. und 23. Monat. Zwischen
beiden Impfungen sollten aber
mindestens 4 Wochen liegen.
Wichtig: erst nach der zweiten
Impfung ist der Schutz voll
wirksam (>99%)!

**seit 1.7.07 empfiehlt der Gemeinsame Bundes-
ausschuß die 4-fach Kombinationsimpfung gegen
Masern, Mumps, Röteln und Windpocken. Sie er-
setzt die bisher häufig verwendete MMR-Impfung.

Welche Neben- wirkungen kann eine Impfung haben?

Ausschlag oder leichtes Fieber,
gelegentlich begleitet von einer
leichten Schwellung der
Speicheldrüsen und Anschwellen
oder Schmerzen der Gelenke.

Diese Auswirkungen sind
üblicherweise leichter und
kurzfristiger Natur.

Bitte wenden Sie sich an Ihren
Arzt, wenn Sie Bedenken und
weitergehende Fragen zu Risiken
und Nebenwirkungen einer
Impfung haben.

Was kostet die Impfung?



Kosten für Schutz-
impfungen, die von
der STIKO empfohlen
werden, müssen seit dem 1. Juli
2007 von allen Krankenkassen
übernommen werden.

* Subakute sklerosierende Panenzephalitis